

*Neue Cephalopoden aus den Gosaugebilden der Alpen.*

Von dem w. M. Dr. Franz Ritter v. Hauer,

k. k. Bergrath.

(Mit 2 Tafeln.)

In den oberen Kreideschichten unserer Alpen gehören bekanntlich Cephalopodenreste zu den großen Seltenheiten; es dürften daher auch kleinere Beiträge, gewonnen durch nicht sehr vollkommenes Material, zur Erweiterung unserer Kenntnisse über dieselben nicht ganz unwillkommen sein. In einer früheren Arbeit (Beiträge zur Paläontographie von Österreich, Heft 1) hatte ich die mir bis zur Zeit ihrer Veröffentlichung (1858) bekannt gewordenen Cephalopodenreste, sieben genauer bestimmte Arten, den Geschlechtern *Hamites*, *Scaphites*, *Ammonites* und *Nautilus* angehörig zusammengestellt. Dazu ist seither nur noch *Scaphites? falcifer* Gumbel (Bayer. Alpengeb. p. 574) gekommen.

Die nächste Veranlassung, auf denselben Gegenstand wieder zurückzukommen, boten einige interessante neue Formen, welche Herr Joseph Haberfellner in Vordernberg zusammen mit einer größeren Sendung anderer Petrefacten an Herrn D. Stur zur Bestimmung einsendete. Dieselben stammen aus dem Gamsgraben bei Hieflau in Steiermark, einer altbekannten Gosaulocalität, deren geologische Verhältnisse in neuerer Zeit namentlich von Morlot (Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt, Bd. I, S. 111) und von Peters (Abhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt, Bd. I.) näher geschildert wurden, welche aber Cephalopoden bisher nicht geliefert hatte.

Einige andere Reste erhielten unsere Sammlungen zu verschiedenen Zeiten aus den bekannten Gosaulocalitäten der Umgebung von St. Wolfgang, darunter insbesondere auch dieselbe Ammonitenart, die Herr Haberfellner aus der Gams gesendet hatte, und die im Folgenden als *A. Haberfellneri* beschrieben ist. Herr O. Hinter-